

# I may that, I'm a school Crasher!

## Grand Line High

Von abgemeldet

### Kapitel 9: Umzingelt von Idioten

Kapitel 8

Umzingelt von Idioten

Cassy Pv

Seufzend drehte ich meinen Kopf zu Nami herüber, wobei mein Kissen leise raschelte, jedoch sofort von Brookys Schnarchen übertönt wurde: „Wie ist es eigentlich so in einer Gang?“

„ARGH, CASSY, WAS FRAGST DU DA?!?! JETZT DENKT SIE, WIR WOLLEN VIELLEICHT AUCH IN DEN TUNNEL!!!“

//UWAAAHH, sorry, ist mir so rausgerutscht! Verdammt...//

Im Schein des spärlichen Lichts der Laterne, draußen vor unserem Fenster konnte ich kurz ein sanftes Lächeln auf ihrem Gesicht aufblitzen sehen: „Es ist unglaublich schön. Zugegebener Maßen habe ich zu Beginn auch sehr skeptisch auf das Ganze reagiert, doch dann lernte ich die Strohhutgang kennen. Sie waren anders, sie kämpften als Freunde Seite an Seite, ohne dabei andere zu töten. Es war einfach nur ein tolles Erlebnis, gemeinsam mit den Personen, die einem am meisten Bedeuten Abenteuer zu erleben, die es sonst nur in Filmen, Büchern oder Animes gibt. In diesem Punkt unterscheiden wir uns von den anderen, denn wir wollen bloß ein freies, wildes Leben führen. Zumindest war es bis vor kurzem so. Aber als die Todesrate an dieser Schule immer weiter stieg machte es sich auch unser Kapitän Ruffy zum Ziel, das One Piece zu finden. Eigentlich ist er ein ziemlicher Vollidiot, was das logisch Nachdenken betrifft, als ein guter Freund, der ihm sehr nahe stand jedoch starb, wollte er es aufgeben. Und mit aufgeben meine ich alles. Unseren Status, unsere Punkte, unsere Leistungen, das gesamte Spiel. Er erkannte, dass im Prinzip dieses Spiel nicht gut war, sondern gefährlich, heimtückisch und mörderisch. Erst einige Wochen später trauten wir uns erneut zurück in die Tunnel, diesmal mit dem Vorwand das Spiel zu seinem Ende zu bringen und damit den vielen Todesfällen ein Ende zu setzen, denn hat jemand erstmal das One Piece gefunden, wird es keinen Grund mehr für die anderen geben, herab zu steigen und einander zu killen. Logisch oder?“

„Die hat aber lange gelabert... Das sich auch nie jemand kurzfassen kann!“

„Achso...“, murmelte ich leise und drehte mich wieder von ihr weg, denn mehr hatte ich dazu nicht zu sagen. Ich hatte eigentlich alle, die das Spiel spielen für völlig geisteskrank gehalten, doch das was Nami gesagt hatte, klang tatsächlich logisch. Es gab also auch Leute, die das Spiel für einen guten Zweck spielten, das würde ja bedeuten, dass manche von ihnen sogar gute Menschen sind...

//Ach egal!//, bereitete ich meiner Grübelei schlutzerzuckend ein Ende. Mein Ziel war es gewesen, so wenig, wie möglich mit dem Spiel zu tun zu haben und daran hielt ich mich! Basta!

„Geht doch, ich dachte schon, du würdest uns umbringen...“

Beide Arme hinterm Kopf verschränkt, lief ich neben Nami und Brooky die Straßen entlang. Heute fanden die Nachprüfungen statt, weshalb alle die, die Prüfungen bestanden haben, heute frei hatten. Darum machte Nami den Vorschlag, mir die Stadt zu zeigen, da sie und Brooky heute ohnehin nicht in die Tunnel konnten, denn beim Betreten der Welt müssen alle Gangmitglieder anwesend sein und leider saßen zwei ihrer Teamkameraden, Zorro und Franky, in den Nachprüfungen, wobei Ruffy laut den beiden auch bloß mithilfe von Schummelei bestanden haben konnte, wo ich ihnen durchaus zu stimme, wenn ich an den holen Gummiflummi denke, den ich gestern kennengelernt habe. Dass wir uns verlaufen hatten, weil Brooky unbedingt einen Umweg nehmen wollte, als eine schwarze Katze unseren Weg entlang tappte, schien außer mir niemanden zu stören.

„Wohin gehen wir als erstes, wenn wir unsere Orientierung wieder gefunden haben?“, durchbrach ich zögernd die Stille und sah meine beiden Führer erwartungsvoll an. Während Brooky bloß ahnungslos die Schultern zuckte, legte Nami nachdenklich einen Zeigefinger ans Kinn: „Hmmm... Also erstmal werde ich dir die Stadt zeigen und dann gehen wir alle gemeinsam shoppen!“

„Ihren funkelnden Augen nach zu urteilen, geht sie davon aus, dass wir bezahlen...“

//Scheint so...//

„Hallo?!? Gar keine Sorgen? Wir sind arm wie 'ne Kirchenmaus, schon vergessen?!? Eine geldgeile Freundin können wir nicht finanzieren!“

//Nein! Aber ich werde ganz einfach ablehnen, wenn es so weit ist, wo liegt also dein Problem?!?//

„Und wenn sie dann damit ankommt, dass sie uns doch herumgeführt hat und wir ihr das schuldig sind?!?“

//Dann lenk ich ihre Aufmerksamkeit einfach auf Brooky und verdufte!//

„Dann verlaufen wir uns, Baka!“

//Sie hat mir dann doch schon die Stadt gezeigt!//

„Verlaufen tun wir uns trotzdem noch, oder hast du vergessen, dass unser Orientierungssinn es höchstens mit einer alten Stinkesocke aufnehmen kann?“

//ARGH, SEI EINFACH STILL!//

„OH, DAS IST ABER SÜÜÜÜÜÜß!“, quiekte Nami entzückt, als ich missmutig aus der Kabine rausschlurfte. Mein kleines Teufelchen und ich hatten auf dem Holzweg gelegen. Nami hatte nicht im Geringsten vor uns auszubeuten, nein viel schlimmer! Seit mindestens einer Stunde stopfte sie uns in irgendwelche niedlichen Mädchenkleider, weil sie meinte, dass ich meine Schönheit vergolden würde und sie furchtbar neidisch auf die pinken Haare wäre. Darum saß ich nun also bedauerlicher weiße eingezwängt in irgendeinem rosa farbigen Rüschenkleid mit weißen Schleifen fest, während sie wie ein aufgescheuchtes Huhn um mich herum sprang und ihre Kombination mit dem roten Häubchen begutachtete. Von Brooky war dabei keine Hilfe zu erwarten, seit wir in diesem Laden waren, saß sie in der Unterwäschen Abteilung und glotzte völlig fasziniert eine Männerunterhose mit gelben Quitscheenten draufgedruckt an, als hätte sie gerade die Entdeckung des Jahrhunderts gemacht und murmelte dabei ununterbrochen: „HÖÖÖ---SCHEN..... HÖÖÖ---SCHEN AIIIIIII.“ Vor sich hin. Bei jedem AIIIIIII streichelte sie dann vorsichtig das linke Hosenbein.

GOTT ICH BIN UMGEBEN VON IRREN!!!!!!

„Ach, nee, das fällt dir ja früh auf....“

„HEY NAMI!“, brüllte plötzlich jemand vom Eingang aus, sodass Nami und ich uns beide sofort suchend umsahen. Der Übeltäter, in Form eines Strohhuts tragenden Flummis, war nicht leicht zu übersehen, als er dämlich lachend durch den Laden auf uns zu hüpfte. Erst, als er direkt vor uns stand, schien er mich zu bemerken und legte verwundert den Kopf schief: „Nanu, bist du nicht die Neue, von gestern?“ Okay.... Ganz tief durchatmen... Du wurdest gerade von jemandem in einem rosa Kleid gesehen, den Ruf, immer in schlabberigen Jungensachen aufzutreten, den du sonst immer hattest kannst du dir an dieser Schule schon mal abschminken, aber das ist okay... Atme einfach tief durch... Du siehst zwar vermutlich gerade aus wie eine von oben bis unten in Seide gepackte kleine Mädchen Puppe, so eine mit riesigen Pupillen und diesem schrägen Bambi bitte-erschieß-mich –nicht-Blick, aber sieh es positiv! Schlimmer kann es gar nicht kommen, als dass du gerade deinen ganzen Stolz verloren hast, er...

»KLICK!«

Dieses eine Klick, des I-Phones in Hancocks Hand, die gerade hinter Ruffy aufgetaucht war, zerstörte meine Fassung endgültig: „ARGH WAS....?!?“ Leider kam ich nicht weiter, denn in diesem Moment wurde ich von Ruffys brüllend vor lachender Stimme unterbrochen: „HAHA, DU HAST JA TEMPERAMENT! TRITT MEINER CREW BEI!!!!

